

Die Prinzessin mit dem königlichen Sinn.

Uor vielen Jahren lebten ein König und eine Königin, die hatten zwölf Töchter. Jedes Jahr bekamen sie eine. Als aber die zwölfte gekommen war, sagte der König: „So, nun ist's genug! Ordnung muß sein, und das Duzend ist jetzt voll.“

Aber es geht nicht immer, wie man will. Im nächsten Jahre kam wieder ein Töchterlein. Da ward der König zornig. „Was, noch eins?“ sagte er. „Ich habe genug an den zwölfen, das dreizehnte mag nehmen, wer da will.“

„So,“ sagte eine Stimme unten im Hof, „dann gib mir das Kind!“

Der König sah zum Fenster hinaus, da stand unten ein altes Weib mit einem Korb auf dem Rücken, und während der König noch ganz verwundert auf die Frau starrte, wurde diese größer und größer, bis sie hinauf zum Fenster reichte. Sie nahm das Kind der Wärterin aus dem Arm und tat es in ihren Korb, dann wurde sie wieder kleiner und kleiner und ging mit ihrem Korb zum Hofe hinaus.

Das war nun selbst dem König zu geschwind gegangen, und da die Königin bei der Nachricht, ihr Gemahl habe das Kind weggegeben, bitter zu weinen anfing und nicht wieder zu